



Von rechts: KBV-Vorsitzender Erich Schaumburg, DBV-Vizepräsident, Werner Schwarz, HBV-Präsident Friedhelm Schneider. Foto: Anke Roß

## „Wir müssen in der Gesellschaft verstanden werden“

**DBV-Vizepräsident Schwarz spricht beim KBV Kassel**

*Ganz im Zeichen der Wahrnehmung von Landwirtschaft in der Öffentlichkeit stand die Vertreterversammlung des Kreisbauernverbandes Kassel (KBV) in der vergangenen Woche in Wolfhagen-Istha.*

Der Präsident des Bauernverbandes Schleswig-Holstein und Vizepräsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Werner Schwarz, zeigte auf, dass Landwirte in Umfragen höchste Wertschätzung im Vergleich mit anderen Berufen erfahren und gleichzeitig Bewirtschaftungsmethoden und Tierhaltung nicht akzeptiert werden. Dies sei kein Widerspruch. Es handele sich um eine Wahrnehmungskrise, nicht um eine Sinnkrise. Schwarz sagte „Landwirte müssen das Bild der Landwirtschaft selbst malen.“ Transparent und ehrlich zu kommunizieren und sich der Mittel einer Mediengesellschaft zu bedienen, sei das Mittel der Wahl. „Die Deutungshoheit über die eigene Arbeit muss zum Geschäftsmodell eines Landwirts gehören“, sagte Schwarz. KBV-Geschäftsführer Reinhard Schulte-Ebbert sieht in der Öffentlichkeitsarbeit einen zukünftigen Schwerpunkt bei der Arbeit des Kreisbauernverbandes und zeigte zur Verdeutlichung per Kurzvideo, welche „Macht“ Bilder haben, um ein positives Bild von der Landwirtschaft zu zeigen.

KBV-Vorsitzender Erich Schaumburg begrüßte, dass die Mitglieder sich in den Bezirksversammlungen und weiteren Gesprächen offen für eine verstärk-

te Öffentlichkeitsarbeit gezeigt haben. Nächste Möglichkeit einer großen öffentlichen Wahrnehmung besteht für den Hessischen Bauernverband und den Kreisbauernverband Kassel auf dem Hessestag in Kassel im Juni, um den erwarteten rund 400 000 Besuchern der Sonderschau der Natur auf der Spur Landwirtschaft näher zu bringen.

Der Präsident des Hessischen Bauernverbandes, Friedhelm Schneider, begrüßte die Bestrebungen, die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren. Der Fall um die völlig überzogenen und auch unberechtigten Vorwürfe gegen einen Landwirt in Friedrichsdorf zeige (siehe LW 17, Seite 24), wie wichtig eine gute Medienarbeit ist. Zum Erfolg des Bauernverbandes gehöre es, mit den verschiedenen Akteuren „einen direkten Draht zu pflegen“ und so langfristig Vertrauen bei den Entscheidungsträgern zu genießen.

Vorsitzender Erich Schaumburg dankte den wegen Altersaus dem Vorstand des Kreisbauernverbandes ausscheidenden Gerhard Hildebrandt, Kaufungen und Matthias Göbel, Schauenburg für die vertrauensvolle und langjährige Arbeit. Neu in den Vorstand gewählt sind Thomas Schaub, Schauenburg und Jens Brethauer, Kaufungen. kbv/ks